



Graham Smart, Nora Von der Mühl und Stefan Colombo in «Herzwärts». (Bild Bruno und Eric Bühler).

Von Lust und Frust der ersten Liebe

Kinderstück «Herzwärts» im Theater am Gleis in Winterthur

Für Kinder ab 7 Jahren präsentieren das Theater Sgaramusch aus Schaffhausen, das bald sein 20-jähriges Bestehen feiern kann, und das Theater Katerland als erste Koproduktion im Theater am Gleis in Winterthur ihr gemeinsam entwickeltes Stück «Herzwärts» nach Motiven der französischen Komödie «Cyrano de Bergerac».

Von Edmond de Rostands Komödie sind nur die Namen der drei Protagonisten Christian, Roxane und Cyrano, die lange Nase des Letzteren sowie das Grundmotiv übrig geblieben: Lust und Frust klammheimlicher Liebe, zu der zu bekennen man sich einfach nicht getraut. So ist es auch den drei jungen Menschen ergangen, die zu Beginn des Stücks friedlich nebeneinander in ihren Gräbern liegen. Doch offensichtlich lässt ihnen ihre Geschichte auch im Tod keine Ruhe, und

so erwachen sie vorsichtig wieder zum Leben, um sie noch einmal durchzuspielen. Eigentlich ist sie schon von Geburt an vorgezeichnet: Christian (Graham Smart) kommt als strahlendes Sonntagskind zur Welt, die widerborstige Roxane (Nora Von der Mühl) als Letzte von sieben Töchtern und Cyrano (Stefan Colombo) zum Schrecken seiner Eltern mit einer extrem ausgeprägten Nase.

Verpasste Chancen

Sie wachsen zusammen auf, und schon in der Schule verlieben sich die beiden Jungen in Roxane, die ihrerseits in Christian verknallt ist. Als sie schon erwachsen sind – Christian ist ein erfolgreicher Schuhverkäufer geworden, Cyrano Regisseur und die ehrgeizige Roxane Fussball-Schiedsrichterin, wie sie sich schon immer gewünscht hat – geht die Geschichte der aus Schüchternheit und mangelndem Selbstvertrauen verpassten Chancen immer noch weiter: Cyrano inszeniert sie mit einem Lai-

entheater, wobei Christian Rolle und Nase des Cyrano übernimmt und Roxane sich selber spielt. Nach der Premierenfeier kommt es allerdings zu einem tragischen Unfall, der für ein jähes Ende sorgt.

Herzhaftes Spiel

Die knappen Mundartdialoge (Text: Stefan Colombo) werden von Regisseur Taki Papaconstantinou mit den drei munter agierenden Protagonisten in ein herzhaft heiteres, augenzwinkernd von kindlicher Logik und verlegener Verstocktheit, von verstohlener Poesie und viel Liebeskummer erfülltes Spiel umgesetzt, das auf der nur mit drei blauen Stühlen ausgestatteten Bühne auch von schrägen Bildern, volksliedhaften Einlagen und tänzerisch inspirierten Abläufen lebt und kleinen wie grossen Zuschauern auf höchst vergnügliche Weise nicht nur viel köstlichen Spass, sondern auch eine tüchtige Portion Selbsterkenntnis vermittelt (bis 25. März). *Sonja Augustin*